



Unternehmerische Geschichten gesucht - Die creativ wirtschaft austria lanciert einen „Call for Stories“

Wien, 23. Juni 2015 - Die Zusammenarbeit von Kreativschaffenden und Unternehmen kann auf unterschiedlichen Wegen erfolgen: Sei dies in der Produktentwicklung, im Rahmen der Optimierung von z. B. Vertriebsprozessen, im Re-Design eines Marken-/Unternehmensauftritts oder durch die Entwicklung einer service-orientierten App. Im Rahmen der Initiative „Kreativwirtschaft für Unternehmen“ ruft die creativ wirtschaft austria in Kooperation mit den Bundessparten Handel, Gewerbe und Handwerk und Tourismus und Freizeitwirtschaft Unternehmerinnen und Unternehmer sowie kreative Köpfe auf, sich am „Call for Stories“ zu beteiligen. Ziel ist es, über diese Ausschreibung Geschichten zu finden, die aufzeigen, wie Unternehmen und Kreative bereits zusammengearbeitet haben.

„Wir möchten damit Unternehmen motivieren, Kreativleistungen einzufordern und zu beauftragen“, erklärt Gerin Trautenberger, Vorsitzender der creativ wirtschaft austria. Alleine 2013 haben 72 % der privatwirtschaftlichen Unternehmen in Österreich Kreativleistungen nachgefragt. Auch wenn die österreichische Kreativwirtschaft gut positioniert ist, ist ein höheres Potential am Markt vorhanden. Über ein Viertel der Unternehmen aus den Hauptkundenbranchen haben 2013 keine Kreativleistungen bezogen, gleichzeitig haben fast drei Viertel weniger als 10.000,- Euro pro Jahr in Kreativleistungen investiert. „Vor allem hier gäbe es großes Potential durch den Einsatz und die Zusammenarbeit mit Kreativschaffenden“, berichtet Trautenberger und führt weiter aus: „Kooperationen ermöglichen einen Wettbewerbsvorsprung und sind ein Investment in die Zukunft. Wie unser aktueller Kreativwirtschaftsbericht zeigt sind Unternehmen die Kreativleistungen beauftragt haben, mit den Ergebnissen sehr zufrieden und erachten diese als äußerst qualitativ.“

Um abzubilden, was die Kreativwirtschaft für Unternehmen tun kann, wurde die Initiative „Kreativwirtschaft für Unternehmen“ initiiert. Ziel ist es, aufzuzeigen, was durch die Zusammenarbeit mit und dem Einsatz von Kreativen entstehen kann. Als erstes Beispiel wurde als Pilot die Zusammenarbeit des Salzburger Unternehmens Etherma und dem Wiener Designbüro destilat in einem Kurzfilm dargestellt. Durch den Auftrag an destilat ist ein hochmodernes Infrarotheizgerät entstanden, das 2011 mit dem „Best in Show Award“ auf der „Kitchen & Bath Industry Show“ in Las Vegas ausgezeichnet wurde. Mittels weiterer solcher Beispiele, möchte eben die creativ wirtschaft austria Unternehmen anregen, Kreativschaffende zu beauftragen und stärker Kreativleistungen nachzufragen und zu beziehen.

Im Rahmen eines „Call for Stories“ sucht die creativ wirtschaft austria in Kooperation mit den Bundessparten Handel, Gewerbe und Handwerk und Tourismus und Freizeitwirtschaft nun Beispiele, bei denen Unternehmen und Kreative zusammengearbeitet haben. Beide Seiten können ihre Geschichte(n) einreichen. Eine mehrköpfige Jury wird im Herbst 2015 dann die beste Geschichte auswählen, welche dann in einem rund dreiminütigen Kurzfilm abgebildet wird. Die Teilnahme am „Call for Stories“ der creativ wirtschaft austria ist kostenfrei. Die Einreichfrist endet am 15. September 2015.

Die Initiative „Kreativwirtschaft für Unternehmen“ wird im Rahmen von evolve, der Strategie des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) zur Förderung kreativwirtschaftsbasierter Innovationen von creativ wirtschaft austria in Kooperation mit den Bundessparten Handel, Gewerbe und Handwerk und Tourismus und Freizeitwirtschaft umgesetzt.

„Call for Stories“ - Informationen und Unterlagen unter www.creativwirtschaft.at/kreativwirtschaftfuerunternehmen

Link zu Youtube > Etherma/destilat-Beispiel
www.creativwirtschaft.at/kreativwirtschaftfuerunternehmen

Kreativwirtschaft: Made in Austria

Die Kreativwirtschaft zählt im Allgemeinen zu den besonders dynamischen Branchen unserer Zeit. Die heimische Kreativwirtschaft hat sich - hinsichtlich der Anzahl von Unternehmen, die kreative Leistungen anbieten - vor allem in den Jahren zwischen 2008 und 2012 positiv entwickelt. Dies besonders in den Bundesländern Burgenland, Tirol und Salzburg. Alleine hierzulande gibt es knapp 40.000 Unternehmen, die zur Kreativwirtschaft zählen und die jährlich Güter und Dienstleistungen im Wert von über 20 Milliarden Euro produzieren. Die heimische Kreativwirtschaft ist Impulsgeberin und Schrittmacher für viele Branchen.

Weitere Zahlen, Daten und Fakten zur heimischen Kreativwirtschaft können im aktuellen Kreativwirtschaftsbericht nachgelesen werden. Der mittlerweile sechsten Bericht ist online hier abrufbar:

<http://www.creativwirtschaft.at/factsfigures/kreativwirtschaftsberichte/95453>

Über die creativ wirtschaft austria (cwa)

creativ wirtschaft austria nimmt als Plattform die Interessen der österreichischen Kreativwirtschaft wahr - sowohl national, auf europäischer Ebene als auch international. creativ wirtschaft austria ist eingebettet in die Wirtschaftskammer Österreich. Sie setzt sich für die Entwicklung der österreichischen Kreativwirtschaft ein und schafft Verknüpfungen mit anderen Branchen.